

Protokoll der 26. ordentlichen Hauptversammlung der Schweiz. Botanischen Gesellschaft

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft = Bulletin
de la Société Botanique Suisse**

Band (Jahr): **26-29 (1920)**

Heft 26-29

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Protokoll

der

26. ordentlichen Hauptversammlung der Schweiz. Botanischen Gesellschaft

Dienstag den 8. August 1916, Vormittag 8 Uhr, im neuen Schulhaus
in Schuls.

Der Vorsitzende, Dr. J. Briquet, begrüßt kurz nach 8 Uhr die in ansehnlicher Zahl erschienenen Freunde der *Scientia amabilis* und erklärt die diesjährige Hauptversammlung als eröffnet. Als Stimmzähler wird bezeichnet Prof. Dr. A. Lendner (Genf). Der Vorsitzende erteilt das Wort dem Aktuar der Gesellschaft, Prof. Dr. Hans Schinz, zum Verlesen des Protokolls der 25. Hauptversammlung der S. B. G. vom 14. September 1915 und desjenigen der Frühjahrsversammlung in Zürich vom 18. April 1916, sowie des Jahresberichtes betreffend das Gesellschaftsjahr 1915/16. Protokolle und Jahresbericht werden genehmigt und vom Vorsitzenden verdankt. Hierauf legt der Aktuar in Abwesenheit des entschuldigten Quästors, Prof. Dr. H. Spinner, die Jahresrechnung, abgeschlossen mit dem 30. Juni 1916, vor, verliest den Kassabericht des Quästors, sowie den schriftlich erstatteten Befund der beiden Rechnungsrevisoren Dr. W. Brenner (Basel) und Dr. A. Maillefer (Lausanne). Die Jahresrechnung wird entsprechend dem Antrage der Rechnungsrevisoren ohne Bemerkung abgenommen und dem Quästor verdankt, desgleichen drückt der Vorsitzende den Rechnungsrevisoren für deren Mühewaltung den Dank der Gesellschaft aus.

Kommissionsberichte liegen keine vor.

In Bezug auf die schriftlich erfolgte Abstimmung über die Höhe des nächstjährigen Jahresbeitrages teilt der Aktuar mit, daß an derselben 112 Votanten teilgenommen haben. 111 Votanten haben sich für den Antrag des Vorstandes, den Jahresbeitrag auf der Höhe von Fr. 5.— zu belassen, ausgesprochen; ein Stimmzettel ist leer eingegangen. Der Antrag des Vorstandes ist damit angenommen.

Statutenrevision: Prof. Dr. E. Fischer (Bern) und Prof. Dr. R. Chodat (Genf) beantragen, die Bestimmung des Ortes und des Zeitpunktes der Frühjahrsitzung dem Vorstande zu überlassen anstatt letzterm, nach dem Wortlaut der Vorlage, nur das Vorschlagsrecht an die Hauptversammlung einzuräumen. Der Aktuar, dessen Aufgabe es gewesen ist, die Vorlage zu redigieren, teilt mit, daß dies ursprünglich in seiner Absicht und auch in seinem

ersten Entwurf gelegen habe, daß er indessen von sich aus dem Vorstande beantragt habe, es der Hauptversammlung zu überlassen, auf diesen Punkt im Sinne der nun gefallenen Anregung zurückzukommen. Es wird ohne Gegenantrag beschlossen, Al. 2 von § 4, lautend: „Über den Ort und den Zeitpunkt dieser wissenschaftlichen Sitzungen entscheidet die Hauptversammlung nach Anhörung des Vorstandes,“ zu fassen wie folgt: „Über den Ort und den Zeitpunkt dieser wissenschaftlichen Sitzungen entscheidet der Vorstand.“ Im übrigen geben die Statuten zu keinen weiteren Bemerkungen Veranlassung und werden einstimmig angenommen.

Im Anschluß daran teilt der Vorsitzende mit, daß die nächste Frühjahrssitzung (1917), nach vorläufiger Besprechung mit Prof. Dr. Hans Bachmann, voraussichtlich in Luzern stattfinden werde und zwar wünscht Prof. Dr. R. Chodat, daß diese Sitzung womöglich nicht in die Zeit vom 1. bis 14. April falle, wovon Vormerk genommen werden wird.

Der Vorsitzende erinnert sodann daran, daß bereits vergangenes Jahr die Amtsdauer des gegenwärtigen Vorstandes abgelaufen war, daß sie aber durch Gesellschaftsbeschluß auf unbestimmte Zeit verlängert worden war im Hinblick auf die allgemeine Weltlage und im Hinblick namentlich auf die verschiedenen vom Vorstande getroffenen Vorkehrungen zwecks Erlangung einer Bundessubvention. Er stellt es nun namens seiner sämtlichen Kollegen der Hauptversammlung anheim, zur Neubestellung des Vorstandes zu schreiten, oder die Amtsdauer des zur Zeit noch amtierenden Vorstandes zu verlängern.

Prof. Dr. C. Schröter beantragt Verlängerung der Amtsdauer aus den erwähnten Gründen und die Gesellschaft stimmt diesem Antrage einstimmig zu. Der Vorsitzende spricht für sich und seine Amtskollegen den Anwesenden den aufrichtigsten Dank für dieses Zutrauensvotum aus.

Zum Schluß setzt der Vorsitzende die Gesellschaft davon in Kenntnis, daß mit der pflanzengeographischen Kommission der S. N. G. ein Abkommen getroffen worden sei, daß deren Publikationen, soweit dies äußere Verhältnisse ermöglichen (Zeitpunkt der Herausgabe der Berichte der S. B. G. oder der dieser Publikationen etc.), in der Folge als Beilage unserer Berichte erscheinen und den Mitgliedern, ohne weitere Verpflichtungen seitens letzterer, zugestellt werden sollen. Die Gesellschaft nimmt hievon mit dem Ausdrucke wärmsten Dankes gegenüber der pflanzengeographischen Kommission Notiz.

Schluß der Sitzung: 9.15 Uhr.

Zahl der Anwesenden: 51 (34 Mitglieder, 17 Gäste).

Der Aktuar: Hans Schinz.